



~~Geschichte~~

~~II.~~

~~II.~~

24

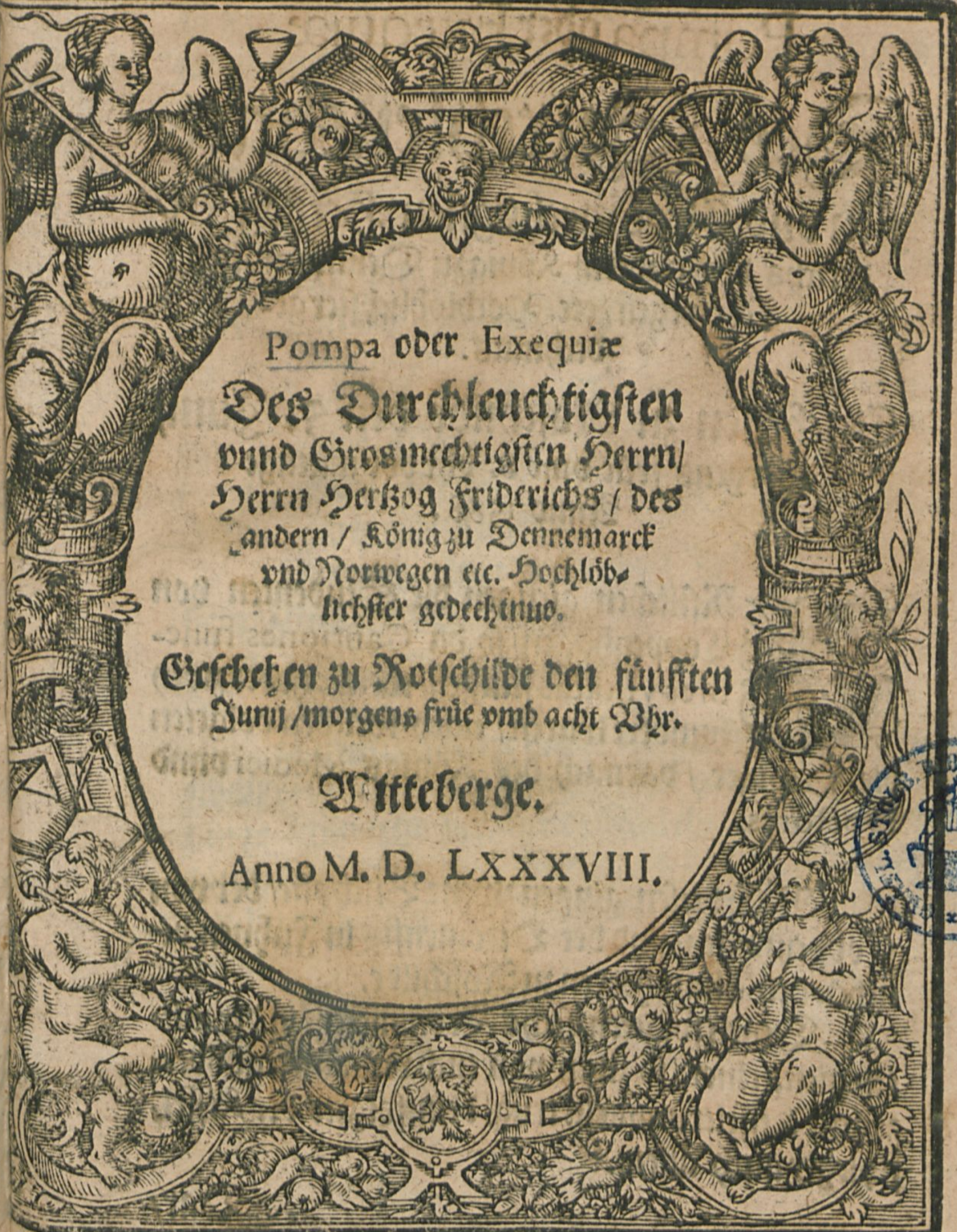
Ne

zu 00

viel Angebundene

R

(1-24)



Pompa oder Exequia
Des Durchleuchtigsten
vnd Grosmechtigsten Herrn/
Herrn Herzog Friderichs / des
andern / König zu Dennemarc
vnd Norwegen etc. Hochlöb-
lichster gedechtnus.

Geschehen zu Kotschilde den fünfften
Junij / morgens früe vmb acht Uhr.

Witteberge.

Anno M. D. LXXXVIII.

17. 10. 1700



Pompa oder Exequiæ

Des Durchleuchtig-
sten vnd Grosmechtigsten Herzog Fri-
derichs des andern/ König zu Dennenmargt/
Norwegen/ etc. Hochlöblichster ge-
dehnus.

Geschehen zu Roskilde den 5. Junij
morgens früe vmb 8. vhr vor mittage
Anno 1588.

Die Rflichen giengen die Studenten von
Copenhagen/ so da Cantiones fune-
bres vsitatas sungen/ welcher vber zwey
hundert waren/ nach welchen folgten
die Prediger / darnach des Königs Medici vnd
Doctores.

Nach diesen gingen zwene Bischoffe/ der von
Copenhagen/ vnd der Ottoniensis in Fuhrnen/ be-
neben den Rumbherren zu Roskilde.

Denen folgten sechs Trommeter / in der mitte
ten gieng einer / so zwey von tuch vnd Kartegk vber-
zogene Kesseltrummeln trug/ dem folgte der Kessel-
schleger auch allein.

Dar

Darnach gingen wider sechs Trommeter / alle
in schwarz Englisch ruch gefleitet / vnd die Troms
meten mit schwarzen langen karrackenen Fahnen
oberzogen / wurden aber nicht geblasen.

Denen folgete Königlicher Maiestat Mari
schalck Stein Moltitz der zwischen zweien Hoffjuns
ckern innen ging / mit 40. gliden Denischen Jun
ckern / in jedem glide drey iunckern.

Darnach ging der Meckelnburgische / Hers
zog Ulrichs Marschalck / Joachim von Olden
burg / mit 12. gliden Meckelburgischen Hoffjuns
ckern / auch in jedem glide drey.

Darnach giengen Herzog Johans zu Hol
stein Junckern vier Glied / vnd der Hoffmeister
Hans von Mingerode ging in der mittē zu letztan.

Denen folgten wider zwanzig pahr Chor
schüler / in schwarze lange Röcke gekleidet / trugen
lange schwarze brennende Fackeln / vnd war an
den Fackeln auff der rechten hand des Königs / auff
der linken hand aber / der Königin Wapen ge
heftet.

Darauff folgten die Königlichen Musici
vnd Cantores auch schwarz gefleitet / sangen
Coral.

2 2 Nach

Nach diesen folgten achtzehn Fahnen deren
jeden ein Klopffer/in schwarz tuch gekleidet/nach ge-
führet ward.

Erstlich Moritz Budewitz Kämmerer/für-
te die Blutfahne/hinter ihm ein Klopffer in schwarz
tuch gekleidet / denen so wol/ als auch die andere alle
zwei Juncfern furten.

Darnach vnd nach dieser ersten/folgeten 16.
Fahnen vnd Pferde / beneben den Juncfern die
die Pferde vnd Fahnen furten/vff dessen iederer Fas-
ne vnd Pferde / auff beiden seiten ein teil des Könis-
glichen Denemerkischen wapen gemahlet / in mas-
sen das Königreich vnd Fürstenthumb ausgeteilet/
fornt an aber/waren etliche Schwedische Fahnen/son-
der König im krieg erobert.

Hierauff volgete eine fahne vnd Klopffer / dar-
auf des Königes wapen ganz gemahlet vnd dieses
war die achzehende fahne.

Darauff gehen zwene Herolden in schwarzen
langen rocken vber denen waren kurze wapen rocke
gezogen/vff denen wahr hin vnd wider des Königs
Wapen mit gewonlichen farben gesticket / hatten
schwarze stee in der hand.

Hierauff folget des Königs Leibklopffer/hat-
te einen schwarzen sammeten vberzug / ganz bis
auff die Erde / vnd war vber den kopff vnd leib ein
weiss seiden Atlas Creuze gemacht/ gleich wie auff
dem sarge/ Dem folgte George Rosenfrantz/der trug

einen gülden Reichsapffel auff einem schwarzen
sameten küssen/mit schwarzen Kardecken angehefft.

Nach demselben Peter Muncke / trug ein gülden
Scepter.

Nach diesem Peter Guldenstern trug ein gülden
Schwert.

Nach diesen Niclas Caas Reichs Cankler
trug die gülden Krone.

Diese vier ging ein ieder alleine.

Darauff folgte die Leiche / die trugen 32.
vom Adel/ die Leiche lag in einem eichenem Sarge/
darüber war ein ander Sarg/von Englischem Zin/
vnd noch ein holzener/der war mit güldenen nägeln
auff allen seiten/ vnten vnd oben verschlagen/oben
auff lag ein Silbern vergült Crucifix/darumb was
ren des Königs Wappen vnd Keim / Ingleichen
der Königin Wappen gemahlet.

Die Par darauff man die Leiche trug / war
auch ganz vnd gar mit schwarzen samet überzogen.

Über der Leiche trug man einen hohen Samet
meten Himmel.

Neben der Leiche / besser heraus/ gingen drei-
sig vom Adel/ die da lange schwarze nicht brennen-
de Kerzen trugen/ darauff des Königs/ vnd viel an-
dere Wapen gehefftet waren/vnd auff der seiten hin-
gen lange karteckene binden.

Bey der Leiche / an beyden seiten / vnd hinten

A 3 her

her/gingen hundert Trabanten / vor denen her glich
auff einer seiten der Trummelschleger / auff der an-
dern der Pfeiffer/welche Trummel auch mit schwar-
zem tuch überzogen.

Bei der Leiche zu Kotschilde/wachten allezeit
Tunckern vnd Trabanten / vnd branten fort vnd
fort 44. wachse Kerzen.

Stracks hinter der Leiche ging Herzog Ulrich
zu Meckelburg / der führte den Jungen Prinzen er-
welten König / Herzog Christianum bey der rechten
hand. Denen gingen nach die andere beyde junge
Prinzen / Herzog Ulrich vnd Herzog Johans / ge-
brüdere.

Denen folgten des Churfürsten zu Sachsen
gesandten / als ein Graff von Solms / Abraham
Bogk / vnd George Bixthumb.

Nach denen gingen Herzog Johans vnd Her-
zog Christoffs zu Meckelburg gesantē / die Herzog
Philips zu Holstein gesanten in der mitten hatten.

Darnach gingen die Reichsrähte. Denen
folgte der Stadthalter Henrich Kankow / bene-
ben den Königlichen Holsteinschen vnd Meckel-
burgischen Amptleuten / Land vnd Hoffrächten /
Auch des jungen Prinzen Hoffmeister / Henrich
Kameln durch einander / Darauff folgte die Köni-
gliche Wittebe / die führten Herzog Johans zu
Holstein des Königs bruder / vnd Herzog Carl zu
Meckelburg. Der

Der Königin folgten vier Königliche Frew-
lein/ deren jedes von zweien Juncfern geführt ward/
Darauff gieng Herzog Johansen zu Holstein Ge-
mahl/ ward auch von zweien geführt/ neben einen
fürstlichen Frewlein/ Herzog Johansen zu Holstein
Tochter/ ward auch geführt.

Darauff folgten Frauen vnd Jungfrauen
vom Adel/ alle mit weissen langen Schleiern be-
kleidet/ eine grosse Anzahl.

Zu aller letzt gingen Bürger vnd sonsten an-
dere eine grosse Menge Volcks.

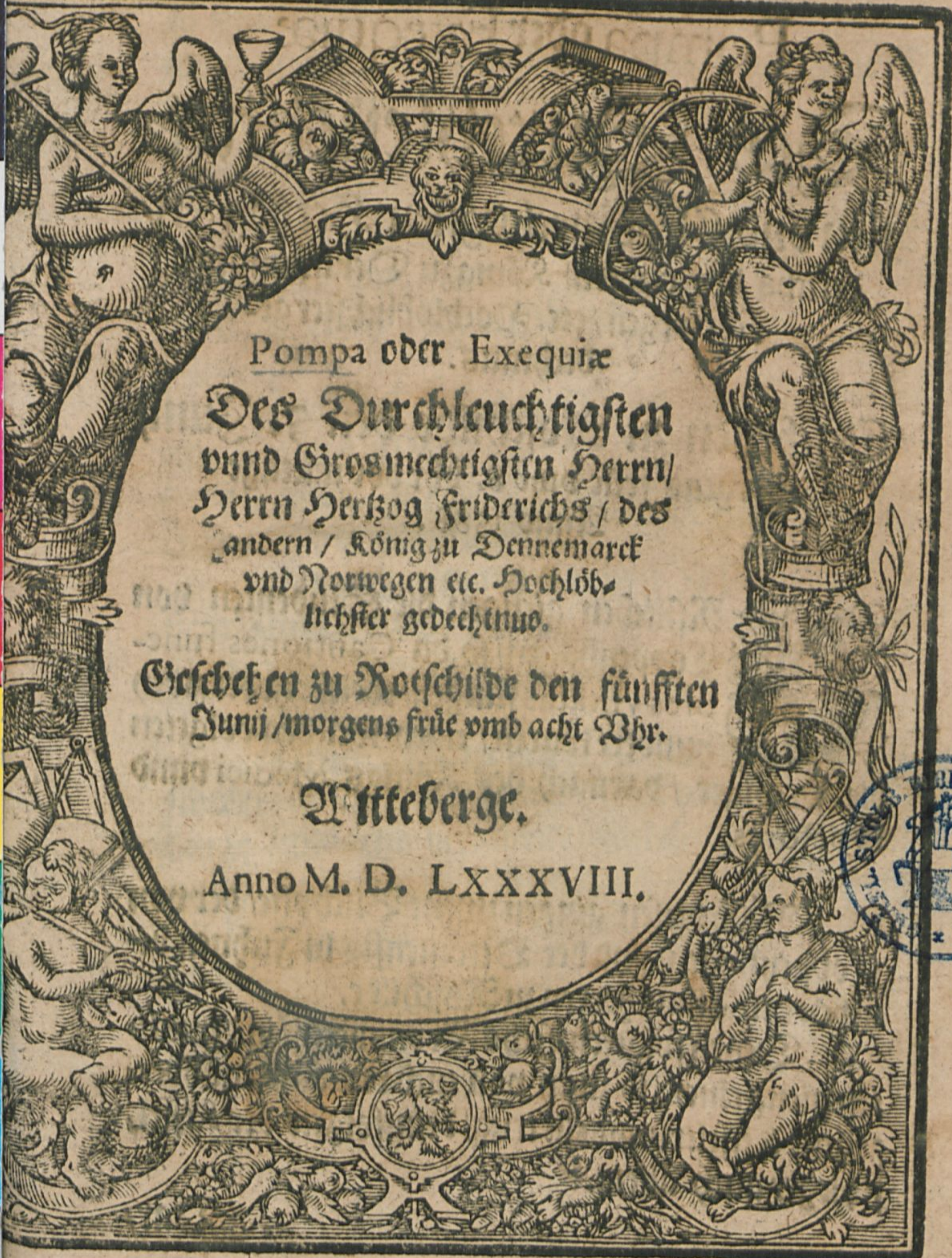
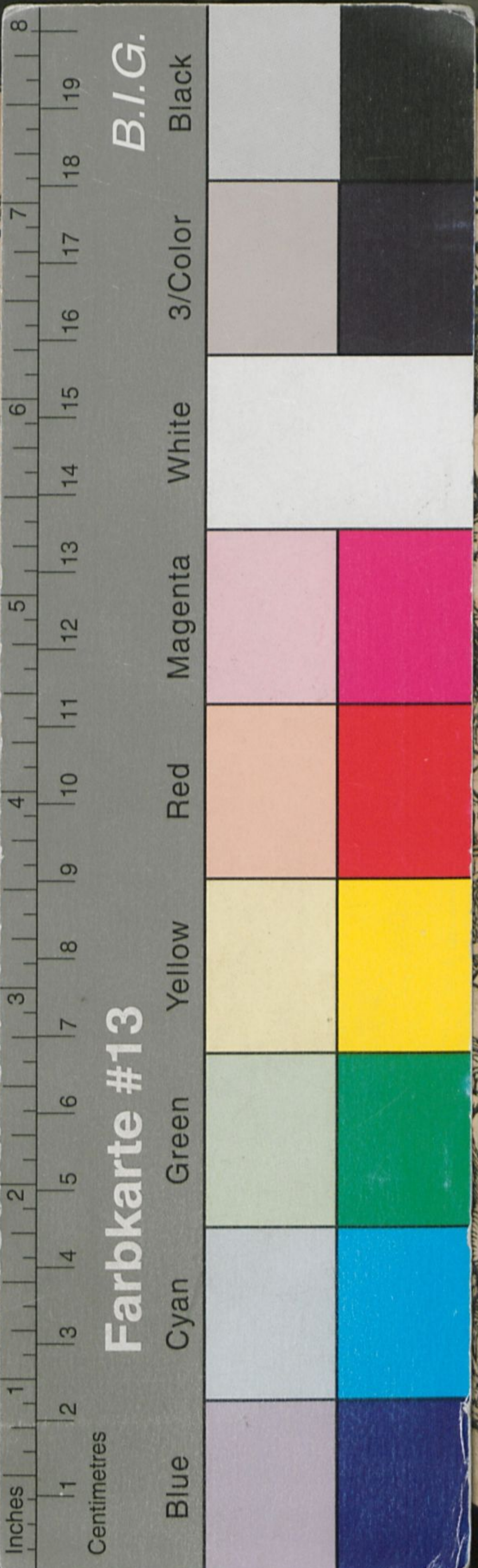
Diese Königliche Leiche ward erstlich mitten
in der Kirchen niedergesetzt/ mit vielen brennenden
Lichtern/ vnd erstlichen teutsch gesungen/ darauff
hielt D. Andreas Laurentius eine Lateinische Ora-
tion von der Kanzel/ vnd her M. Christophorus
der Hoffprediger eine schöne teutsche Leichpredigt
Nachmals ward wider teutsch vnd Lateinisch ges-
ungen/ vnd die Königliche Leiche ward daselbst im
Thumb zu Roschilde/ in die Königliche Capelle/ do die
andern Königlichen begrebnis sind/ in ein sonderlich
da zu gemacht gewelbe gesetzt/ dahin Herzog Ulrich
zu Meckelnburg/ der junge König/ vnd alle die Kö-
nigliche vnd Fürstliche Räte/ ohne das Frauen-
zimmer folgten/ darüber ein vnaussprechlich wehe
Klagen vñ weinern geschach von jedermännlichen.
Dieser

Dieser Proceß wehrete von 8. vhr an frue bis
vmb 2. vhr nach mittag.

Bis dem rauswege ward es gehalten wie zu-
vor/ allein dz der güldene Apffel/ Scepter/ Schwert
vnd Cron nicht wider forgetragen wurde.

F I N I S.





Pompa oder Exequiæ
Des Durchleuchtigsten
vnd Grosmechtigsten Herrn/
Herrn Herzog Friderichs / des
andern / König zu Dennemarc
vnd Norwegen etc. Hochlöb-
lichster gedencknus.

Geschehen zu Koeschilde den fünfften
Junij / morgens früe vmb acht Uhr.

Witteberge.

Anno M. D. LXXXVIII.



15

